

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraeume - brugg.ch

- Angeborene Bewegungsfolgen
- Atemschule Methode Klara Wolf
- Ballett für Erwachsene
- Bewegungs- und Tanztraining
- Cantienica® – Methode
- Capoeira für Kinder
- Feldenkrais
- Funky Jazz für Jugendliche
- Gymnastik
- IKA: Individuelle Körperarbeit
- Kreativer Tanz für Kinder
- Medizinisches Qi Gong
- Pilates
- Rückbildungsgymnastik
- Rückengymnastik
- Shiatsu
- Tai Chi Chuan
- Vinyasa Flow Yoga
- Yoga

Ho ho ho!
Frohe Festtage!



Wussten Sie's:
Wir bekommen auf Anfang 2020 ein neues Firmenlogo.

100 Jahre gereift und kein bisschen alt geworden.

SOIS 100
SAMUEL-AMSLER.CH

**Adventszeit in Remigen
Weingut Hartmann**

7. / 14. + 21. Dezember
09.00h - 17.00h



Lassen Sie sich bei uns zur Adventszeit überraschen.
Nebst unserem Weinsortiment stellen versch. Handwerkskünstler aus.
In der Festwirtschaft servieren wir Ihnen ein feines Raclette.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie herzlich Willkommen.

www.weinbau-hartmann.ch

«Bekenntnis zum Schenkenbergertal»

Schinznach: Die für 2 Mio. Franken erneuerte Raiffeisen-Geschäftsstelle erstrahlt in grosszügigem Glanz



(A. R.) – «Wir sind mächtig stolz, dass wir nun auch die Geschäftsstelle Schinznach zur modernen Beraterbank umgebaut haben», sagte Raiffeisen Aare-Reuss-Bankleiter Patrick Weber am Dienstag vor den Medien. Da sprang vor allem ins Auge, wovon sich die Bevölkerung seit der Eröffnung von Montag letzter Woche besonders begeistert zeigt: die raumgreifende und stilvolle Kunden-Empfangshalle (Bild z. V. g.).

Es stehen neu drei Beratungszimmer zur Verfügung – eines davon ist gleich an die öffentliche Bancomaten-Zone angegliedert und wird von Raiffeisen auch für bankexterne Sitzungen zur Verfügung gestellt. Als «Bekenntnis zum Schenkenbergertal» bezeichnete Patrick Weber das nach einer effektiven Bauzeit von sechs Monaten nunmehr fertiggestellte Vorhaben. «Wir sind die einzige Bank im Tal – und wir haben Wachstumsabsichten hier», betonte er, zudem darauf verweisend, dass das heute fünfköpfige Team vor Ort um 80 Stellenprozente aufgestockt worden sei. Ein- und Auszahlungen nehme man jetzt nicht mehr am Schalter, sondern an den beiden Bancomaten vor – der Fokus liege eben nicht auf diesen einfachen und immer weniger gefragten Bankdienstleistungen, vielmehr auf den immer komplexeren Beratungen rund um zusammenhängende Themen wie Vorsorge, Steuern, Eigenheim oder Anlagen, erklärte Patrick Weber.

Tag der offenen Tür am 18. Januar
Weiter schilderte Architekt Stefan Suter vom Büro Brem+Zehnder AG, Muen, spannende Baudetails – diese kann sich das interessierte Publikum dann am Tag der offenen Tür vom Samstag, 18. Januar 2020, ansehen. «Uns war», unterstrich Patrick Weber, «die bauliche Umsetzung mit lokalen Handwerkern sehr wichtig.» Dies wird unsere Baureportage vom 14. Januar ebenfalls veranschaulichen. Womit angedeutet wäre, dass wir ab 2020 neu jeweils am Dienstag erscheinen – auch dazu später mehr.

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Reparaturen**



Weinschränke
harmonisch integriert

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



SCHENKENBERGERHOF

ab sofort:
**Wild aus
einheimischer Jagd**

Stefan Schneider, Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Frühes Nordtor entdeckt

Vindonissa: Ausgrabung im Klinikareal Königsfelden erweitert Wissen um das Legionslager

(pd) – Bei Ausgrabungen im Areal der Klinik Königsfelden hat die Kantonsarchäologie die Befestigung eines frühromischen Militärlagers und die Reste eines dazugehörigen Lagertors entdeckt. Die Grabungen im Nordteil des Legionslagers Vindonissa wurden durch den Neubau der Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) ausgelöst. Kurz vor Abschluss der Untersuchungen sind die Spuren der Antike auf einer Fläche von über 1'800 Quadratmetern planmässig dokumentiert.

Das Areal der Baugrube für das Neubauprojekt war bereits in den Jahren 1935 bis 1939 grossflächig ausgegraben worden. Dennoch war zu vermuten, dass in grösseren Tiefen noch mit intakten, seinerzeit nicht ausgenommenen römischen Überresten zu rechnen war. Dies bestätigten Baggersondagen im Februar, sodass ab September 2019 eine flächige Ausgrabung durch die Kantonsarchäologie erfolgte.

Fortsetzung Seite 5



Spuren im Kies: Links der ausgegrabene Spitzgraben, rechts markieren Hölzer den Verlauf der zugehörigen Holz-Erde-Mauer. Die rot-weissen Jalons markieren die Standpfosten eines frühen Torturms.

O du fröhlicher!
**Weihnachtsmarkt
& Sonntagsverkauf**



Brugg
Samstag/Sonntag
14./15. Dezember
Zweiter Sonntagsverkauf am
22. Dezember

ZENTRUM BRÜGG
Gewerbeverein
zentrumbrugg.ch/weihnachtsmarkt

BRÜGG
neumarkt



Wenn man so lange schon mechanische Uhren herstellt wie wir, entstehen einige Dinge ganz natürlich.

#GoYourOwnWay

ORIS
HÖLSTEIN 1904

Boutellier

Sichere Werte seit 1934

Neumarkt 2, 5201 Brugg

Naturheilpraxis
Gesund-Aktiv

- Ernährung, Diätetik
- Lymphdrainage (nach Földi)
- Klassische Massage, Wickel
- Phytotherapie, Vitalstoffe

Ganzheitliche Behandlungen

- bei Schmerzen
- Stressbedingten Verspannungen
- Ernährungsumstellung
- Erkrankungen der Gelenke

Caroline Oberli
 Neumarktplatz 7, 5200 Brugg
 Tel. **078 950 26 58**
 gesund-aktiv@quickline.ch
 KK anerkannt (Zusatzversicherung)

JEANNE G TEAM
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
 Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

Villnachern kann Kosag-Aktien kaufen

(pdp) – An der Einwohnergemeindeversammlung vom letzten Donnerstag beteiligten sich in Villnachern von den total 1106 Stimmberechtigten deren 142. Sie diskutieren die Geschäfte rund zweieinhalb Stunden lang. Genehmigt wurde das Budget 2020 mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 120 %, wobei der von der Schulpflege in den Medien und per Socialmedia-Film angekündigte Rückweisungsantrag gar nicht gestellt wurde.

Die Genehmigung des Baurechtsvertrages mit der Kosag Kompostier AG erfolgte mit grosser Mehrheit gegen fünf Neinstimmen. Ebenso wurde der Kauf von 21 Aktien der Kosag Kompostier AG für Fr. 262'500.– mit grosser Mehrheit, dieses Mal mit 15 Neinstimmen, genehmigt.

Der kurzfristig eingebrachte Antrag des Gemeinderats, die Trinkwasserleitung Hintergasse für 150'000.– zu ersetzen, passierte mit grosser Mehrheit.

«Blume»-Verkauf fürs erste gescheitert
 Unter Verschiedenes informierte der Gemeinderat über das Jugend- und Dorffest, welches am 19./20. Juni 2020 stattfindet; über den gescheiterten Verkauf der Liegenschaft Blume an eine Kirchgemeinde und die wiederholte Ausschreibung zum Verkauf; über die noch hängige Beschwerde der Pro Natura gegen die Gesamtrevision der Nutzungsplanung Villnachern respektive den ausstehenden Beschluss des Regierungsrats zur Beschwerde; über den Weiterbetrieb der ARA Villnachern für die nächsten Jahre aufgrund tiefer Betriebskosten; über die Zukunftskommission, in welcher noch ein besserer Bevölkerungsmix (mehr Frauen, mehr jüngere Personen) gesucht wird; sowie über die Neuorganisation der Feuerwehr per 2020. Sämtliche Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

Bei den Ortsbürgern, die eine knappe Viertelstunde tagten (23 von 69 nahmen teil), passierte das Budget 2020 mit grosser Mehrheit. Unter Verschiedenes informierte der Gemeinderat über den Stand der Arbeiten in Bezug auf die Revision des Betriebsplans. Ebenfalls wurde über die anstehenden Holzereiarbeiten im Winter 2019/2020 orientiert.



bloesser Nur keine Vor-Weihnachtshektik!
Legen Sie bei uns eine Pause ein und geniessen Sie gemütlich einen Kaffee und unsere selbstgemachten Weihnachtsguetzli.

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg, Tel. 056 441 30 46, www.bloesser-optik.ch

Weinprobe mit Käse und feiner Schoggi

Weinbau Peter Zimmermann, Oberflachs: «Zigis» Fondueplausch bietet Köstliches (6. / 7. Dez.)

(rb) – Mit ihren Fondue-Variationen und der Weinprobe ziehen Petra und Peter Zimmermann im Dezember stets viele begeisterte Geniesserinnen und Geniesser an. Dieses Mal kann mit den Gabeln am Samstag, 7. ab 16 Uhr und am Sonntag, 8. Dezember von 11 bis 18 Uhr in den Fonduecaquelons gerührt werden. Im Mittelpunkt stehen natürlich die Weine des sensationellen Jahrgangs 2018, die verkostet und gekauft werden können. Ebenso erhältlich sind gebrannte Wasser samt dem neuen, auf grosse Gegenliebe gestossenen Gin. Als Premiere gibts zudem von der gelernten Confisière Petra Zimmermann kreierte Gin-Truffes.

«Die neuen Weine des Jahrgangs 2019 sind sehr gut herausgekommen. Wir hatten wie alle anderen auch unsere wetterbedingten Probleme, was sich einem Minderertrag von zwischen 10 und 15 Prozent je nach Sorte auswirkte. Dafür haben sich die Weine wunderbar entwickelt und bieten hohe Qualität», sagt dazu Peter Zimmermann. Er produziert 12 Weine plus einen Vindonissawein, der zusammen mit den Partnern in Schinznach, Remigen und Villigen als regionale Attraktion gilt und gut läuft. An den zur Degustation bereitstehenden 2018ern findet er selber grossen Gefallen. Zur Degu bereit stehen sodann die reiferen Roten der Jahrgänge 2015 bis 2017.

Petra Zimmermann freut sich auf die Fondue-Gäste: «Wir servieren von traditionell bis speziell und bieten auch mit Speck und Würsten Alternativen. Schliesslich haben wir unseren neuen Gin jetzt zusätzlich als süsse Truffes-Lekerei im Angebot.» Samstag und Sonntag kann das alles im gemütlichen Tenn genossen werden. Reservationen: 056 443 14 29 info@weinbau-zimmermann.ch

Wohnung

Suchen Sie eine gemütliche Wohnung zum Wohlfühlen und Geniessen?
5.5-Zimmer-Wohnung
 im 4. Stock in **Gebestorf** zu vermieten ab 1. Februar oder nach Vereinbarung

gute Einkaufsmöglichkeiten und ÖV-Verbindungen, zentral und ruhig gelegen, von Natur umgeben.

Lift, Einbauschränke, sep. Bad / Gäste-WC
 Grosser Balkon mit Abendsonne

Mietzins Fr. 1750.– pauschal
 056 223 18 00 / info@atelier-aufleben.ch

Pergola

Florian Gartenbau
 062 867 30 00

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
 PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49



Peter und Petra Zimmermann (hier am Südbahngarage-Adventsmarkt) freuen sich auf viele Fondue-Gäste

FDP zur Ersatzwahl Schulpflege Brugg

Die FDP Stadt Brugg hat an ihrer Versammlung einstimmig Jürg Meyer als Kandidaten für den freien Sitz in der Schulpflege Brugg nominiert. Jürg Meyer ist gelernter Buchdrucker und arbeitete später in verschiedenen Positionen im grafischen Gewerbe. Er ist inzwischen pensioniert und ist in Schinznach-Bad Vizeamann und Vizepräsident der Schulpflege. Er ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und wohnt seit 2005 in Schinznach-Bad. Zuvor war er lange in Riniken wohnhaft, wo er in der Feuerwehr engagiert war. Jürg Meyer bringt alle Voraussetzungen mit, um sich in der Schulpflege Brugg für die Schule einzusetzen und gleichzeitig auch den neuen Ortsteil Schinznach-Bad zu vertreten. Die Ersatzwahl für die zurückgetretene Evelyn Ziegler für den Rest der Amtsperiode 208/21 findet am 9. Februar 2020 statt.

Adventskonzert des Gemischten Chors Hausen

Der Gemischte Chor Hausen führt unter Leitung von Silvia Werder am Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr in der Ref. Kirche Hausen ein Adventskonzert durch (Eintritt Fr. 18.–). Der Chor singt stimmungsvolle geistliche Musik, Advents- und Weihnachtslieder, modern und konventionell. Es kommen auch Adventslieder bei denen das Publikum mitsingen kann. Eine schöne Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit. Am Klavier: Valentin Valentyev Apéro nach dem Konzert.

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

 www.baechli-auto.ch
 5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.–
 seit 1988
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
 www.maler-express.ch

Elektroanlagen
 Voice & IT
 Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
 058 123 88 88
 www.jostelektro.ch

JOST
 Elektro AG

regional-brugg.ch

FLOHMARKT

Zu verschenken: Handgestrickte Schals, Mützen, Babyfinkli, Pulswärmer.
 076 382 02 31

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Maurer- und Gipserarbeiten
 Reparaturen und vieles mehr.
 P. Treier, Grütstrasse, 5200 Brugg
 076 507 13 43 • treierpeter@gmx.net

Hauswartung & Allround Handwerker Service
 Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
 Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
 Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Wiehnachtsschür
 im Salzhaus Brugg
Verkauf von frisch gefällten Bio-Tannenbäumen

Freitag, 20. Dez. 9-19.30 Uhr
Samstag 21. Dez. 9-15.00 Uhr

Raclette-Stube
 zu den Baumverkaufszeiten und am Freitag bis 22 Uhr
 Auftritte der Juniorband Windissimo
 Tischreservierungen über Mittag und Abend
 kiwanisbrugg@gmx.ch

Der Erlös aus der Weihnachtsbaumaktion ist wieder für gemeinnützige und kulturelle Aktivitäten bestimmt.

Herzliche Einladung zum Besuch der Wiehnachtsschür!
 Kiwanis-Club Brugg

Brugg: Farbenfrohe Lewa-Geschenke aus Afrika

Am Mittwoch 11. und 18. Dez. und Donnerstag 19. Dez. (jeweils von 9 – 17.30 Uhr) steht wiederum der Verkaufsstand der Freunde Lewa's in der Schweiz im Gesundheitszentrum Süssbach. Wer da Geschenke kauft, beschenkt auch die afrikanischen Kunsthandwerker, welche die vielen bunten Gegenstände in liebevoller Handarbeit gefertigt haben. Der gesamte Verkaufserlös geht direkt nach Lewa, Kenia, und ist bestimmt für die drei Kliniken, in denen die arme Bevölkerung medizinisch betreut werden kann. Auch Nahrungshilfe steht auf dem Lewa-Programm.



Sudoku -Zahlenrätsel

5	4		9		7		1	3
3								7
			5		8			
2		4		8		5		6
			4		6			
7		5		9		4		8
			2		1			
8								4
4	2		8		9		7	5

So, gestern hat dich der Billettkontrollleur im Bus angeschaut, als ob du nicht gezahlt hättest. Und?

Ich habe zurückgeschaut, als ob ich gezahlt hätte!

PUTZFRAUEN NEWS

Lucky statt Black Friday bei Opel im Steiger

Brugg: «Burn the Bill»-Spektakel und Präsentation des aufregenden Corsa

(rb) – «Wir wollen mit diesem speziellen Anlass unsere treuen Kunden belohnen», kommentiert Markus Rindlisbacher den Hintergrund der feinen Feier von letztem Freitagabend in der Garage im Steiger: Der Geschäftsführer hatte, parallel zur schweizweit stattfindenden Opel Corsa-Präsentation, seine Werkstatt-Kunden und Neuwagenkäufer zu dieser Party mit köstlichen Buns und Mini-Burgern von Jürg Binder aus Mönthal eingeladen.

Als Attraktionen standen die Burn the Bill-Aktion, die Glücksradverlosung von zusätzlichen Preisen für Neuwagenkäufer im November und wie erwähnt der neue Opel Corsa (siehe nebenstehenden Beitrag) im Mittelpunkt.

Die Gäste, die ihre Werkstattrechnung im November bezahlt hatten, konnten diese in eine Verlosungskiste werfen. Für vier liess Glücksfee Markus Rindlisbacher die Rechnungen in Flammen aufgehen, worauf der den kaufmännischen Teil in der Garage im Steiger erledigende Florian Caplazi gleich in die Kasse griff und den Rechnungsbetrag cash retournierte.

Zu den glücklichen Gewinnern gehörten Susanne Wernli aus Hunzenschwil (Fr. 135.–), Beat Sieber aus Hausen (Fr. 553.–), Hedi Sutter aus Brugg (Fr. 604.–) und Darius Pals (Fr. 414.05) aus Gebensdorf. Nicht verbrannt, da nicht ausgelost, wurde übrigens eine Reparaturrechnung von über 2'600 Franken... Am Glücksrad erspielten sich die Auto-Neukäufer Regula Albisser (Opel Zafira), Kleindöttingen, und Franz Weiss (Opel Astra), Riniken, je eine Zusatznacht zum bereits beim Autokauf geschenkten Wellness-Wochenende. «Wir werden sicher wieder einmal eine solche Aktion starten», bilanzierte ein mit dem Erfolg des «Lucky Friday» sehr zufriedener Markus Rindlisbacher.

Ladestationen montiert, Personal ausgebildet

Natürlich wurde auch über die Zukunft des wie auch immer motorisierten Privatverkehrs diskutiert. «Wir müssen umdenken, flexibel bleiben», kommentierte Markus Rindlisbacher. Schliesslich sei die Bevölkerung und die Obrigkeit auch 1910, als die Entwicklung des gerade erst verkehrstauglich gemachten Automobils ihren Lauf nahm, erst einmal «dagegen» gewesen.



Freude an der Verbrennungsaktion hatten unter anderem Susanne Wernli aus Hunzenschwil (Fr. 135.–) sowie (unten) Walter und Hedi Sutter aus Brugg (Fr. 604.–). «Wir hatten noch nie Glück, deshalb freut uns der Gewinn ganz besonders», jubelte Walter Sutter.



«Wir sind parat und haben erst einmal fünf Ladestationen eingerichtet sowie die Mitarbeiter entsprechend ausgebildet», betonte er. Es sei jetzt wohl am Bund, da landesweit für Förderung zu sorgen und das Ladenetz auszubauen. «Es sollte auch möglich sein, dass die Motorfahrzeugsteuern in allen Kantonen angepasst werden. Auch käme es sicher gut an, wenn auch im Aargau Förderbeiträge eingeführt werden könnten. Im Thurgau gibt es heute schon unter definierten Bedingungen Fr. 4'000.– beim Kauf eines e-Fahrzeugs», meinte der Garagist.

Fazit eines gelungenen Abends: Opel verfügt mit dem neuen Corsa samt baugleicher e-Variante und den anderen Modellen über eine Angebotspalette, die allen Ansprüchen zu genügen vermag. Mehr Infos unter

www.garage-imsteiger.ch



Zwei treue Kundinnen aus Scherz im Gespräch mit Markus Rindlisbacher: Links Yvonne S. («fahre noch einen Fiat aus der Garage im Steiger») und Andrea K. («bin mit meinem Opel Cascade Cabrio glücklich»).

«Dieses Auto ist der Hammer!»

Markus Rindlisbacher zur Corsa-Premiere

(rb) – Die sechste Generation des neuen Corsa ist fünf Zentimeter flacher als der Vorgänger und besticht auch dank niedrigerem Schwerpunkt mit dynamischerem Fahrverhalten. Für Garage im Steiger -Chef Markus Rindlisbacher ist dieses sowohl als Benziner als auch als Diesel oder e-Auto angebotene Kleinwagen-Modell mit seinen unzähligen Features und Helferleins, besonders auch des optional erhältlichen 8 Stufen-Automats, schlicht «de Hammer». Auch die Preise (ab 16'990.– für die 1,2 l-Verbrenner und ab bereits 34'990.– für den Corsa e mit 130 PS) bieten sehr viel Auto für wenig Geld.

Zum Beispiel eine reiche Innenausstattung mit Komfort-Sitzen und viel Kopffreiheit für Fondpassagiere. Das Auto passt zu all denen, die Wert auf Zweckmässigkeit, Dynamik und Sportlichkeit legen. Die E-Variante ist auf alle Ladeoptionen vorbereitet, egal ob Kabellösung für die Haushaltssteckdose, Wallbox oder High-Speed-Charging. In der Garage im Steiger in Brugg informiert das Team Interessierte über viele weitere Details zum Corsa und zur gesamten Modellpalette von Opel.

Garage im Steiger, Badstrasse 50, Brugg: 056 448 98 00, www.garage-imsteiger.ch



Der neue Opel Corsa hat bei vier Metern Länge einen Radstand von 2538 cm und ist 1960 mm breit. Das gibt dem kompakten Wagen ausgezeichnete Bodenhaftung. Dazu faszinieren die klaren, schnörkellosen Linien über die ganze Karosserie und das völlig neu aufgeräumte Cockpit mit der in dieser Preisklasse einmaligen 8 Stufen-Automatik.



OPEL NUTZFAHRZEUGE



DEUTSCHE WERKZEUGE FÜR SCHWEIZER HANDWERKER

GARAGE **imSTEIGER** Badstrasse 50 • 5200 Brugg • Telefon 056 448 98 00
info@garage-imsteiger.ch • garage-imsteiger.ch



Ein Jungbrunnen für alte Füsse

Damit es wieder rund läuft: Fusspflegepraxis Yvonne Hof, Brugg – und nicht selber «schnäfele»

(A. R.) – «In letzter Zeit ist es mir speziell aufgefallen: Gerade Herren in reiferem Alter warten zu lange zu, bis sie ihren Fussbeschwerden die richtige Pflege gönnen», betont Yvonne Hof, «und wenn sie dann kommen, sind das ziemlich schwierige Füsse, weil die Senioren bis anhin immer alles selber «gschnäfelet» haben.» Zudem sehe sie bei ihnen gehäuft Nagelpilze – dieser werde dann etwa mit einer speziellen Nagelmasse erstickt.

Die Pilzsporen würden über kleine Verletzungen eindringen, auch weil die Nägel oft falsch respektive zu kurz geschnitten würden – und wenn das Immunsystem gerade einmal nicht voll da sei, sei es eben schnell passiert, führt Yvonne Hof aus. Zudem werde bei älteren Füßen die Hornhaut nun einmal schneller dicker und rissiger. Und weil sich die Grösse verändere, drücke besonders im Alter oft der Schuh – die Folge seien Schwielen, Hühneraugen oder eben Nagelprobleme, so die Fachfrau.

Sie sorgt für winterfitt Füsse

Diese würden sich gerade jetzt, in Zeiten des wieder geschlossenen Schuhwerks, akzentuieren. «Nicht nur die Bereifung beim Auto, auch die Füsse wollen winterfitt gemacht werden», schmunzelt Yvonne Hof. Die versierte Fuss-Handwerkerin, seit nunmehr 17 Jahren an der Spiegelgasse wirkend,



«Ein Gang zur Fusspflege ist nicht zuletzt auch angezeigt, damit die Herren mal schauen können, wie man(n) es richtig macht», lächelt Yvonne Hof.

hält denn auch eine ganze Reihe von Massnahmen bereit, damit man auch beim Wintermarsch oder Skifahren stets gut zu Fuss ist. Für kompetente Beratung bei Fussfehlstellungen ist man bei ihr ebenfalls an der richtigen Adresse. «Die Senioren sollten sich ihre Füsse mehr zu Herzen nehmen», empfiehlt Yvonne Hof. Zumal so eine Nagelbe-

handlung (Fr. 82.– /Stunde) mit wohltuendem Fussbad und ebensolcher Massage geradezu Wunder wirkt: ein echter Jungbrunnen nicht nur, aber besonders auch für ältere Füsse.

Fusspflegepraxis Yvonne Hof, Spiegelgasse 16, Brugg 056 441 81 73 / 076 325 79 25

Zählerablesung

im Versorgungsgebiet der IBB

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Ab Freitag, 6. Dezember 2019 bis ca. Freitag, 17. Januar 2020 werden wir die Zählerstände für Strom, Erdgas und Wasser ablesen.

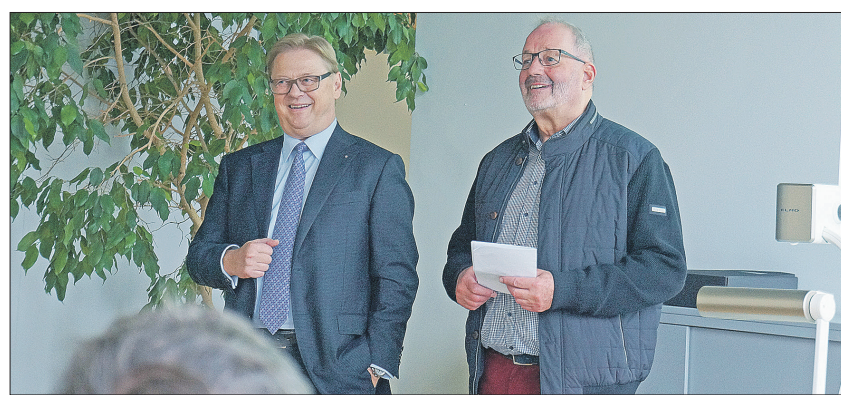
Sie können uns Ihre Angaben auch via Internet www.ibbrugg.ch (im Kundenportal oder unter Zählerstandsmeldung), per E-Mail (kundenberatung@ibbrugg.ch) oder per Telefon (056 460 28 10) mitteilen.

Sollten Sie nicht Zuhause sein, werden wir Ihnen eine Ablesekarte in den Briefkasten legen. Danke, dass Sie uns die ausgefüllte Karte sofort zurücksenden.



IBB Energie AG, Kundenberatung
Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg

Der Anschluss
ans Leben



Peter A. Gehler (l.), vorgestellt von Max Zeier, Präsident der VCU Aargau-Solothurn und als Bildungszentrum Brugg-Präsident vor Ort auch Gastgeber.

«Letzte Legislatur war für d'Füchs»

Freiheit, Solidarität und Subsidiarität als christliche Grundsätze wirtschaftstauglich

(rb) – In einem fulminanten Referat vor Mitgliedern der Vereinigung Christlicher Unternehmer der Schweiz (VCU) und vor einer 2. Lehrjahr-Berufsmaturklasse hob Peter A. Gehler von der Siegfried AG Zofingen die Bedeutung der Rahmenabkommen mit der EU für die Schweizer Wirtschaft hervor. Zugleich kritisierte er die immer höher werdende Staatsquote, spricht die unaufhaltsame Zunahme der Verwaltungsangestellten bei Bund und Kantonen. Auch mit dem Parlament war er, siehe Titel, die letzten vier Jahre gar nicht zufrieden: Man habe sich in Grabenkämpfe gestürzt und darüber den Dienst am Staat, am Wähler, am Bürger sträflich vernachlässigt.

Hochqualifizierte suchten sich wohl-dotierte staatliche Arbeitsplätze. «Die laufen nicht weg», kommentierte Peter A. Gehler diese Tendenz, dazu bemerkend, dass die stetig ansteigende Staatsquote zusammen mit exotischen Forderungen und zahlreichen «Habakuk-Initiativen», die alle wirtschaftsfeindlich und kostenintensiv seien und an die Belastungsgrenzen für die Wirtschaft gehen würden. Die grüne Welle habe zudem eine offene extremistische Seite; Klimaaktivistinnen kämpften nicht bloss auf der Umweltschutzebene, sie wendeten sich ebenso gegen Kapitalismus und Marktwirtschaft. Dies untermauerte Gehler mit Zitaten aus der NZZ und im Spiegel. Die Erfolgsfaktoren der Schweizer Wirtschaft beruhten auf dem liberalen Arbeitsmarkt, auf der internationalen Verflechtung im europäischen Binnenmarkt, auf einem hohen Ausbildungs-niveau, der Rechtssicherheit und auf einer moderaten Steuerbelastung. Diese Faktoren zu negieren, würde katastrophale Auswirkungen auf die Beschäftigungslage – natürlich nicht auf die staatlichen Stellen –, die Innovationskraft und den Lebensstandard bedeuten. Dabei, so Peter A. Gehler zum Schluss, bilde die soziale Marktwirtschaft die Basis des Erfolgsmodells Schweiz. Sie orientiere sich letztlich an der christlichen Soziallehre. Diese umfasst die Grundsätze Personalität (Freiheit), Solidarität und Subsidiarität. Interessant: Heble man einen dieser Grundsätze aus, seien Tür und Tor geöffnet zu diktatorähnlichen Systemen – und diese hätten den Menschen noch immer geschadet.

Die früheren Rechts-links-Begriffe hätten ihre Bedeutung verloren, meinte der Referent, auf die Erfolge der Grünen hinweisend, die breite Zustimmung erfahren würden, obwohl sie linker und dogmatischer als die SP seien. Zudem lehnten sie die Freihandelsverträge aus ideologischen Gründen ab. Was das für die Wirtschaft bedeutet, auch im Bezug auf das EU-CH-Rahmenabkommen: vermehrte Kosten, Verlust von Rechtssicherheit und Stabilität. Seit Jahren pflege man in der Europa-Diskussion eine fundamentalistische Haltung – und habe so das Gesetz des Handels aus der Hand gegeben, was heisst, dass die Schweiz dann eben «behandelt» werde. Dadurch gefährde man den Wohlstand in der Schweiz, der aus Arbeit, und nur aus Arbeit entstehe. Je mehr reguliert würde, desto mehr

Die «Brugger Währung» zahlt sich aus

Gutscheine des Zentrum Brugg: die Geschenkidee mit Pfiff

(rb) – Der eine schenkt ein Buch – gewünscht hätte sich die Angebotene ein spezielles Parfüm. Die andere lässt sich für den Göttergatten eine tolle DVD über die Fussballweltmeisterschaften der letzten Jahrzehnte einpacken – viel lieber hätte er ein scharfes Chiech-Messer gehabt. So kann es unter dem Weihnachtsbaum zu langen Gesichtern und nach den Festtagen zur grossen Umtauschorgie kommen. Das lässt sich vermeiden – denn es gibt die Geschenk-Gutscheine des Zentrum Brugg.



Ob Neumarkt, Altstadt oder mittendrin: Die Geschenk-Gutscheine der Brugger Geschäfte kommen immer gut an.

Wer diese also als Geschenk weitergibt, sie als Dienstalterpräsent oder Dankesgeste für einen Gefallen oder eine Einladung einsetzt, schenkt damit Freude und ein echtes Stück Brugg – und unterstützt damit auch die Bestrebungen der Dachorganisation der Brugger Geschäfte, die Wertschöpfung in der Stadt zu behalten.

Der gemeinsame Gutschein kann bei den meisten Brugger Detailisten gekauft oder eingelöst werden (mit einem entsprechenden Kleber an der Eingangstüre gekennzeichnet). Jedenfalls freuen sich alle Zentrum-Mitglieder wenn die 20- oder 50-Franken-Geschenk-Gutscheine einfach und unkompliziert wie Bargeld gehandelt werden. www.zentrumbrugg.ch

Ihre «Playa»-Gäste «ertranken» eine Spende von 4000 Franken:

(A. R.) – Grosse Freude herrschte neulich bei Rolf von Moos (Mitte), Gesamtleiter des Kinderheims Brugg: Aus den Händen der Beach Boys, die am Stadtfest mit ihrer «Playa de Brugg»-Bar für viel Strand-Feeling sorgten, konnte er einen verblüffend hohen Check entgegennehmen. Dazu trugen zum einen die in echten Kokosnüssen servierten Drinks bei (je zwei Franken waren fürs Kinderheim bestimmt) – zum anderen das aufgestellte Spendenkässeli sowie das grosszügige Aufrunden durch Kokosnuss-Sponsoren wie Martin Gobeli (rechts) von der Brugger Valiant-Bank. Besonders beeindruckt zeigte sich das Playa-Team «B.O.S.S.» (von links Christian Bösch, Severin Obrecht und Jimmy Schmid – es fehlte Ricco Siegenthaler) von Rolf von Moos' Ausführungen zum über 150-jährigen «Kinderspital». Dieses etwas andere KMU – es wirkt 365 Tage im 24-Stunden-Betrieb – sei in den letzten zehn Jahren um 100 Prozent gewachsen und betreue heute 138 Kinder. Ihnen komme, unterstrich er doppelt, auch diese Spende direkt und vollumfänglich zugute: Sei es nun für Musikinstrumente, FC-Beiträge oder Lagerausflüge. Oder für Weihnachtsgeschenke – nicht nur, aber auch für jene rund 20 Kinder, die Weihnachten im Kinderheim feiern werden.



Charity-Geld für Gitarren und so

Hausen: Domino-Spatzen freuen sich über 1500 Franken

(rb) – Der Geschäftsmann, der bereits zum 5. Mal in Baden im weiteren Kollegenkreis einen Festanlass mit gemeinnützigem Charakter, sprich Business-Lunch im Kollegenkreis, durchführte, heisst Kaspar Bossart. Er

ist auf dem Bözberg aufgewachsen, hat aber mit seiner Grossmutter früher fleissig das Bossart-Haus besucht, wo diese das ehemalige Bauerngut bewirtschafteten. Er erinnert sich noch an das grosse Dorffest von 1978,

an welchem der Grundstock für die regionale Werkstatt in Windisch, das heutige Mikado, gelegt wurde.

Zurück zur harten Währung: Zusammengekommen sind an diesem Lunch insgesamt 1500 Franken. Und diese konnte der Domino-Stiftungsratspräsident Peter Müller dankend entgegennehmen. Anlässlich der Übergabe spielte die Improgruppe auf ihren Instrumenten den «Zug nach Bern» – eine höchst vergnügliche Angelegenheit. Peter Keller, der Leiter des Musikateliers und Betreuer der Domino-Spatzen, freut sich auf die zusätzlichen Mittel. «Wir möchten jetzt erstmals eine kaputte Gitarre ersetzen, eine dazu kaufen und dann schauen, was wir an gewünschten Musikinstrumenten mit dem Rest der Spende noch erwerben wollen.» Mit einem vorzüglichen Apéro samt feinem Gebäck aus der Domino-Küche wurde die Spendenübergabe abgeschlossen.



Musikatelier-Leiter Peter Keller, Präsident Peter Müller und Spender Kaspar Bossart bei der von der Musikgruppe begleiteten Geldübergabe.

Dahlihaus schreibt Geschichte

Reich illustrierte Schrift hat am 13. Dezember Vernissage

Das Dahlihaus in Hausen ist gerettet. Aus dem 460-jährigen, ältesten und ortstypischsten, aber jahrelang leerstehenden und sanierungsbedürftigen Hochstadbau wird wieder ein Nutzungsobjekt, eine Wohn-gemeinschaft mit historischem Ambiente. Der Umbau war eine handwerkliche Herausforderung. Es ging darum, historische Bausubstanz mit zeitgemäßem Komfort zu verbinden. Über die Erhaltung der Liegenschaft wurde jahrelang intensiv diskutiert. Nach wie vor ist die Anteilnahme am Objekt gross, wie ein Tag der offenen Tür im Oktober mit 900 Besuchern bewies. So, wie das Dahlihaus durch die Instandstellung nun der Nachwelt erhalten bleibt, soll auch seine Ge-

schichte im kollektiven Gedächtnis der Einwohnerschaft verankert werden. Das geschieht mit einer reich illustrierten Schrift. Darin würdigt ein neunköpfiges Redaktions- und Autorenteam die lokalhistorische und bauhandwerkliche Bedeutung des Dahlihauses und dessen frühere Bewohner, das Engagement des Vereins Pro Dahlihaus, die Entscheide von drei Gemeindeversammlungen, den anspruchsvollen Umbau und den Retter Robert Kühnis. Die Publikation wird im Rahmen der öffentlichen Dorf-Adventsanlässe an einer Vernissage mit Überraschungsgästen, musikalischer Umrahmung und einem Apéro vorgestellt: am Freitag, 13. Dezember, um 19.30 Uhr im neuen Gemeindeaal.

OBERGRÜT BRUGG

32 2.5-, 3.5-, und 4.5-Zimmer-Wohnungen

ERSTVERMIETUNG

www.obergrüt.ch



Kontakt: Stefan Stöckli Immobilien-Treuhand AG, 056 461 70 80

Frühes Nordtor entdeckt

Fortsetzung von Seite 1:

Im Mittelpunkt des Interesses stand dabei der Spitzgraben eines frühromischen Lagers, welcher den Bauperimeter auf einer Länge von 35 Metern von West nach Ost durchquert.

Spitzgraben, Befestigungswall und eine Lücke

Wie erwartet konnte dieser frühe Spitzgraben sowie die Reste eines dahinterliegenden Befestigungswalles in der Baugrube in etwa zwei Metern Tiefe angetroffen werden. Der fünf Meter breite und noch bis zu zwei Meter tiefe Spitzgraben war vom römischen Militär in den Boden eingetieft worden; südlich davon wurde mit dem Aushubmaterial eine rund 2,4 Meter breite Holz-Erde-Mauer errichtet. Von grosser wissenschaftlicher Bedeutung ist die Tatsache, dass der Spitzgraben ganz im Westen des Grabungsareals endet und hier also eine Torsituation mit durchführender Kiesstrasse zu rekonstruieren ist.

Das frühe Lagertor

Vom frühen Holztor fanden sich zwar lediglich die Bodenverfärbungen seiner Standpfosten, die in mächtige Gruben eingelassen worden waren. Doch zeigen vergleichbare Funde in anderen

römischen Truppenlagern, dass diese Pfosten zu einem mehrere Meter hohen Torturm gehörten, dessen Pendant westlich ausserhalb der Baugrube wohl noch unberührt im Boden liegen dürfte. Zwischen beiden Tortürmen führte eine gekieste, wohl mindestens acht Meter breite Strasse in das frühe Truppenlager des römischen Vindonissa.

2000 Jahre Klinikgeschichte

Im übrigen Grabungsareal wurden zudem die Reste der ebenfalls bereits 1935 bis 1939 ausgegrabenen Holz- und Steinbauten des jüngeren Truppenlagers angetroffen. Neben Fundamentresten von Mannschaftsbaracken fanden sich mehrere Mauerzüge des grossen Lagerspitals, gewissermassen der antike Vorläufer der heutigen Klinik Königsfelden.

Die detailliert gezeichneten, aber nur schlecht verorteten Pläne der alten Ausgrabungen können dank exakter Neuvermessung nun erstmals georeferenziert und im heutigen Kataster verortet werden. Damit ist nicht nur der Gesamtplan des römischen Vindonissa in seiner Qualität verbessert, sondern es ergibt sich für künftige Ausgrabungen hiermit auch eine grössere Planungssicherheit.

Musikgesellschaft Schinznach-Dorf: Berühmte Melodien aus Film und Kino

Die MG Schinznach-Dorf freut sich, zu den diesjährigen Adventskonzerten einzuladen: Sie erklingen am Sa 7. Dez., 20 Uhr, sowie am So 8. Dez., 17 Uhr, in der ref. Kirche Schinznach-Dorf. Unter der musikalischen Leitung von Christoph Vogt werden die Musikanten die schönsten und packendsten Melodien aus Film-Klassikern, aber auch aus modernen Leinwand-Hits spielen: von «New York New York», «Der mit dem Wolf tanzt» und «Lalaland» über eine bekannte Melodie aus «Braveheart» bis zu einem Medley aus «Aladdin» sowie «The Holiday». Der Eintritt ist frei (Kollekte), und im Anschluss wartet wie immer ein Apéro mit Glühwein und feinen Leckereien.

Brugg: Jazz von «Henry» am Gleis 1

Nicole Johännngen (Saxophon), Lukus Wyss (Posaune), Jörgen Welander (Tuba) und Matthias Fuchsle (Drums) sind «Henry» – und am Do 12. Dez., im Rahmen der Reihe Mittagsmusik am Gleis 1 zu hören (am Stahlrain 2 in Brugg, Metron-Eingang; 12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn, 13.15 Uhr Ende; Kollekte).



Ein begehbares Stück Antike: Blick in einen grossen gemauerten Strassenkanal, der einstmals wohl mit Steinplatten abgedeckt war und eine breite Kiesstrasse des Legionslagers entwässerte.



Der Pavillon der Klinik Königsfelden steht auf einem römischen Spitzgraben – hier eingetieft vor fast 2000 Jahren.

Neue Brücke wird schön (und) breit

Wildegg/Auenstein: Die Aarebrücke Wildegg muss ersetzt werden – Projekt «Zurlinden» gewinnt Studienauftrag

(ihk) – An der Vernissage im Hotel Aarehof in Wildegg wurden die fünf von insgesamt 17 eingereichten Projekte vorgestellt. Mit dem Abschluss des Studienauftrages wird nun das Bauprojekt ausgearbeitet und voraussichtlich im Jahr 2021 öffentlich aufgelegt. Der Baubeginn für die Aarebrücke ist für das Jahr 2024 geplant.



Zunächst erläuterte Matthias Adelsbach, stv. Kantonsingenieur und Vorsitzender des Beurteilungsgremiums, die Geschichte der 1870 erstellten Brücke, die noch eine Restlebensdauer von rund 10 Jahren hat. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau sprach aus diesem Grund einen Studienauftrag aus. Das Beurteilungsgremium, bestehend aus Fachpreisrichtern, Vertretern der Gemeinden Auenstein, Möriken-Wildegg und Veltheim, sowie Experten hatten aufgrund verschiedener Kriterien zu entscheiden – in erster Linie sollte der Ersatzbau in die naturnahe Umgebung passen.

Das Projekt «Zurlinden» der Fürst Laffranchi Bauingenieure GmbH, Aarwangen, sieht vor, die bestehenden Brücken-

Öffentliche Ausstellung: Die fünf Studienauftragsprojekte, darunter auch «Zurlinden» (Visualisierung), können noch bis am 14. Dezember im Hotel Aarehof in Wildegg besichtigt werden.

Pfeiler von 1870 zu ertüchtigen. Der Brückenüberbau wird aus vorgefertigten Elementen aus ultrahochfestem Faserbeton entstehen. Das ergebe ein monolithisches Bauwerk, erklärte Matthias Adelsbach. «Zurlinden» sei auch das Projekt mit den geringsten Erstellungs- und Unterhaltskosten. Die genauen Kosten zu beziffern, dafür sei es allerdings noch zu früh, meinte er.

Von fünf auf acht Meter Strassenbreite

Bis jetzt müssen sich die Autofahrer mit knappen

fünf Metern Strassenbreite zufriedengeben. Die neue Brücke soll über eine Kernfahrbahn von acht Metern Breite und ein zwei Meter breites Trottoir verfügen. Aus Sicht des Beurteilungsgremiums sind die 1,25 m breiten Velostreifen zu gering ausgefallen. Dies aufgrund der immer wichtiger werdenden Veloverbindungen für den Pendlerverkehr sowie aus Gründen der Sicherheit. Rückbau und Montage der neuen Brücke werden zur selben Zeit vorgenommen, eine Hilfsbrücke ist nicht eingeplant. Während rund fünf Wochen ist eine Vollsperrung vorgesehen.

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Jetzt Steinobst- und Kernobstbäume schneiden!



• Pflastersteine, Bsetzi und Verbundsteine neu verlegen

• Jetzt Sträucher und Bäume schneiden

• Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen

• Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass

• Kleinbagger-Vermietung mit Mann im Stundenlohn

Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
5412 Gebenstorf

BRUGG
IST IN
BRUGG.CH



Geschenk-Gutscheine erhältlich in den Werten von CHF 20.– oder CHF 50.– bei der Neuen Aargauer Bank in Brugg. In allen Zentrum-Brugg Geschäften 5 Jahre ab Ausstelldatum einlösbar.



Ihr Volkswagen – jetzt

Die besten Deals zum Jahresende

amag

AMAG
Schinznach-Bad



schinznach.amag.ch

Von Stadt-Skizzen über Literarisches zur Natur

Neujahrsblätter Brugg: ein gelungener 130. Jahrgang

(rb) – Spannende Themen, gute Texte, wunderschöne Skizzen: Die Bruggener Neujahrsblätter 2020 im 130. Jahrgang haben die Erwartungen übertroffen. Trotz Nebengeräuschen aus dem Redaktionsteam ist ein ausgesprochen anmähliches Kompendium an Inhalten hoher Qualität zusammengefügt worden. Den Effingermedien AG als Herausgeberin, der Redaktionskommission, allen am Produkt Beteiligten darf dazu gratuliert werden.



Passend zum Thema 100. Todestag von Paul Haller spielten die «Chommerbuebe», bestehend aus den Aarauer Musikern Stephan Hunziker und Benno Ernst, von ihnen vertonte Gedichte von Paul Haller aus dem Programm «Aber Schmützli gits ekäis».

Für 25 Franken erhält man interessante Lektüre und macht sich sicher beliebt, wenn man die Broschüre als Geschenk weitergibt.

An der Vernissage, es waren fast 200 Leute gekommen, freute sich Geschäftsleiter Cédric Kaiser über die Wertschätzung. Er teilte mit, dass demnächst sämtliche Neujahrsblätter in Zusammenarbeit mit der ETH digitalisiert würden und dann allen zur Verfügung stünden.

Stefan Höchli, er tritt nach acht Jahren als Redaktionsvorsitzender zurück, präsentierte darauf den Redner des Abends: Literaturprofessor Dr. Thomas Strässle, aufgewachsen in Brugg im Schosse literaturbegeisterter Eltern. Dieser verstand es, in witziger, filigraner Form seine Kindheitsereignisse an die Literaturstadt Brugg in Sätze zu fassen. Seine Rede findet sich als Artikel im Neujahrsblatt.

Kurzübersicht zu den Themen

Den Inhalt stelle in aller Kürze Stefan Höchli vor. Wer selber blättert, findet gleich zu Anfang einen mit «Urban Scetching» betitelten Beitrag von Eva Eder, die Brugg mit sicherem, liebevollem Strich skizziert hat. Zum 100. Todestag von Dichter Paul Haller würdigt Fridolin Stähli den bedeutenden Aargauer Literaten. Louis Probst geht auf das praktisch verschwundene Druckgewerbe in der Stadt ein, Martin Fröhlich auf die Art, wie Brugg gebaut wurde. Der Unterwindischer Adventskalender, die Arbeiterbewegung am Treffen in Vindonissa, das 40 Jahr-Jubiläum der Stiftung Domino, die Fusion Schinznach-Bad / Brugg oder die Rolle Friedrich Karl Belarts im aserbaidschanischen Baku der 20er-Jahre sind weitere lesenswerte Artikel. Eine Hommage an die Landwirtschaftsbiologin Mina Hofstetter-Lehner aus Stilli, der Rebbau zu bernischen Zeiten, ein Rückblick aufs Stadtfest 2019 und auf Heimat 52, dem Spiel über Heimat von Bruggern und Windischern, das kleinlaut-Festival in Riniken, seltene Baumarten in der Region und die erdverlegte Hochspannungsleitung sind weitere Themen. Mit Peter Berthelés «Vor 100 Jahren» und der Chronik von Barbara und Jürg Stüssi-Lauterburg schliesst das 140 starke Buch. Es ist erhältlich für Fr. 25.– am Info-Desk im Effingerhof, bei der Drogerie Kuhn, an der Kasse des Odeon und in der Orell-Füssli-Buchhandlung am Neumarktplatz. Unter e-journal.ch kann auch online bestellt werden.

Einladung zur Eröffnung Donnerstag, 5. Dezember ab 16 Uhr an der Hauptstrasse 18 in Villnachern

Dritte Generation hat übernommen

Hausen: «Winkenbach Hausen» wird neu durch die Geschwister Adrian, Denise und Iris Winkenbach geführt



Die Familie Winkenbach (v. l.): Rainer, Denise, Iris, Vreny und Adrian Winkenbach.

(ihk) – Seit 1982 führten Vreny und Rainer Winkenbach das Familienunternehmen mit Gärtnerei, Blumenladen und Gartenbau in zweiter Generation. Rückwirkend per Anfang 2019 ist der Betrieb an die drei Kinder als «Winkenbach GmbH» weitergegeben worden. Die drei Geschwister amten als Geschäftsführer. Landschaftsgärtner Adrian Winkenbach (39) ist die Ansprechperson für den Gartenbau, Zierpflanzengärtnerin Denise (37) für die Gärtnerei. Die beiden arbeiten schon seit 19 respektive 18 Jahren im beunhöpfigen Team. Iris Winkenbach (33) ist selbständige Landschaftsarchitektin und arbeitet während zwei Tagen pro Woche im Familienbetrieb.

falls dazu. «Die Leute lieben Weihnachten», sagt Denise Winkenbach. Mitte November fand bereits die 20. Weihnachtsausstellung statt. Die Eltern Winkenbach sind nach wie vor im Betrieb engagiert, doch die Geschäftsführung lastet nicht mehr auf ihren Schultern. Geschäftsfragen werden seit jeher am Küchentisch diskutiert. «Keiner redet dem anderen in seinen Bereich rein», sagt Adrian Winkenbach zum Erfolgsrezept. Vater Rainer erwähnt das Verständnis, das jeder dem anderen entgegenbringt, gerade weil alle in der grünen Branche arbeiten. Dass die Geschäftsübergabe bereits vollzogen ist, spürten die neuen Geschäftsführer dieses Jahr. Vater und Mutter verreisten mit dem Wohnmobil für drei Wochen in den Süden. «Früher wart ihr nie drei Wochen am Stück weg», sagt Tochter Denise. Vreny und Rainer Winkenbach schmunzeln, die nächste Reise ist bereits geplant. Am Samstag, 14. Dezember erhält die Kundschaft beim Kauf eines Weihnachtsbaums ein Heissgetränk.

Neu und doch bleibt einiges gleich
Vreny und Rainer Winkenbach haben die Gärtnerei 1982 von Gertrud und Max Winkenbach übernommen. Seither hat sich einiges verändert, die Gärtnerei wuchs – und mit ihr auch der Blumenladen. Geranien, Sommerflor, Setzlinge und im Frühling die Tulpen werden unter anderem produziert. Der Weihnachtsbaumverkauf gehört eben-

Vom Himmel hoch da leuchtet sehr...

Stadt Brugg und die IBB lancieren eine neue Weihnachtsbeleuchtung

(rb) – Noch bis 15. Dezember kann mit einer SMS an die Nummer 939 samt einem der drei Keywords Laterne, Kombi oder Stern darüber abgestimmt werden, welcher neuen Weihnachtsbeleuchtungs-Varianten in Zukunft der Vorzug gegeben werden soll.

«Eine neue braucht es auf alle Fälle, denn die bisherige, vielfach geflickte und umgerüstete Beleuchtung ist schwer, verrostet und nicht mehr verwendbar», äusserte sich dazu letzte Woche anlässlich der «Anzündung» der neuen Eislückerketten als verantwortlicher Stadtrat Reto Wettstein. Unser Bild zeigt im Vordergrund die Laterne (ist vielen zu mächtig, dominierend und schwarz) und dahinter den neuen Stern, der leuchtstark und doch filigran noch am ehesten dem alten Weihnachtsschmuck ähnelt.

Die Urform desselben, noch ausgestattet mit speerspitzenförmigen Plastikteilen, bewegte übrigens Ende der 60er-Jahre die Brugger Gemüter. Es hagelte Leserbriefe fürs «Brugger Tagblatt», in welchen den Initianten Vorwürfe zur «kriegerischen Form» gemacht wurden. Nun geht es also in erster Linie um den Strassenschmuck. Für IBB-Marketingleiterin Margot Keist ist klar: Der Entscheid wird vom Volks-Feedback abhängen. Weiterer Schmuck, wie ihn Reto Wettstein präsentierte (Hirsche auf der Eishalle und auf der Casinobrücke, eingepackte Bäume und ein mit Girlanden beleuchteter Schwarzer Turm) sollen zur Steigerung der Attraktivität beitragen. Auf die Resultate vom 15. Dezember wird zurückzukommen sein.



Jahres-Konzert
Rrätz
BRUGG
CLIQUE
Tambouren und Pfeifer
Rrätz - Keller,
Annerstrasse 9
Brugg
Samstag
07. Dezember 19 18.00 Uhr



Keller-Motos mit grossem Chlaus-Märit und ersten 2020er-Modellen

Diesen Freitag, 6. Dezember, von 14 bis 19 Uhr beginnt der grosse Chlaus-Märit bei Keller-Motos in Siggenthal-Station (Samstag 9 – 19 Uhr und Sonntag 9 – 16 Uhr). Zu Beginn der Winterzeit finden hier Schnäppchenjäger interessante Motorrad-Zubehörteile wie Helme, Stiefel, Kleider zu einmaligen Schleuderpreisen. Zudem werden Töffs aus der Mietfahrzeugflotte mit Werksgarantie zu unschlagbaren Preisen angeboten. Und die über 150 Occasionen sind ganz sicher einen Blick wert! Feines vom Grill, Glühwein und Guetzi waren auf die Besucher – und der Samichlaus ist wie immer für einige Überraschungen gut. Schliesslich kann man im neu eröffneten Yamaha-Shop die Modelle

des Jahrgangs 2020 bestaunen. Ebenso sind Kawasaki (siehe Ninja-Serie auf dem linken Bild) und Aprilia bereits mit brandaktuellen Maschinen präsent. Im Keller vom Keller gibt es zudem bestaunenswerte Oldtimer (meist unverkäuflich) zu bestaunen. Beispielsweise die Kriegs-Harley Davidson mit Seitenwagen (Bild rechts), aber auch weitere Seitenwagen-Modelle und Töffs, die diskreten Charme aus vergangenen Zeiten ausstrahlen. Da bieten die modernsten Rennmaschinen, mit den das Keller Racing Team unterwegs ist, einen Gesprächsstoff liefernden Kontrast. Schon der einmaligen Atmosphäre rund ums Motorrad wegen lohnt sich ein Besuch.

Masterplan Schinznach: zutiefst misstrauische Bevölkerung

Gemeinderat muss nochmals über die Bücher

(rb) – Zu zwei Info-Veranstaltungen waren die Schinznacherinnen und Schinznacher im November vom Gemeinderat eingeladen worden. Beide Male erschienen sie in grosser Zahl. Neben wenig Erhellung bringenden Planer- und Architektenreferaten erhielten die Fragesteller keine faktenfesten Auskünfte, weder vom Gemeinderatstisch aus noch von den in grosser Zahl anwesenden Fachleuten. Deshalb wollte die Versammlung am Schluss eine Konsultativabstimmung, was aber der Gemeinderat vehement ablehnte. Nun werden die Bewohner von Schinznach und Eigentümer während noch knapp 50 Tagen Zeit haben, Änderungswünsche einzubringen. Inwieweit der Gemeinderat auf diese eingeht, wird sich weisen. Starke Opposition aus den Reihen privater Eigentümern und des Gewerbes ist zu erwarten und zeigte sich schon in ei-

nigen Voten deutlich. Auch wurde das Vorgehen bemängelt, statt des vom Kanton verordneten «schlanken» Masterplans einen aufs Dorfkernegebiet begrenzten zu präsentieren. Es kann hier nicht auf jedes Detail eingegangen, jedes Votum zitiert werden. In der Kritik standen Massnahmen betreffend Parkierungsvorschriften, Um- und Auszonungen (wer bezahlt das eigentlich?) und Gestaltungsvorschriften im Privatbereich. Ebenso gab die Behördenverbindlichkeit zu reden. Da wurde das tiefe Misstrauen deutlich, das ein Grossteil der Veranstaltungsteilnehmer gegenüber den Planern und dem Gemeinderat empfindet. Die Bereitschaft, sich «Visionen» hinzugeben, die eher Anordnungen entsprechen, ist kaum vorhanden. Noch kann man nicht von einem Scherbenhaufen reden. Sollten allerdings die Anregungen und Anträge nicht in diesen Masterplan

einfließen, muss der Gemeinderat mit starkem Gegenwind rechnen.

Degustation & Weinlounge
Sa, 7. Dezember, 14 - 22h
ADRIANS WEINGUT
Adrian Hartmann, 5108 Oberflachs
www.adrians-weingut.ch

«Potzmusig» am Samstag mit dem Schwyzerörgeli-Quartett Schenkenberg

Diesen Samstag, 7. Dezember, 18.45 bis 19.15 Uhr, haben die versierten Mitglieder des Schwyzerörgeli-Quartetts Schenkenberg aus Schinznach-Dorf Gelegenheit, sich live in der von Nicolas Senn präsentierten, äusserst beliebten Sendung «Potzmusig» zu präsentieren. Das Quartett (Bild) spielt mit Vorliebe lüpfige und traditionelle Volksmusik aus der ganzen Schweiz. Es wurde vor 30 Jahren gegründet und besteht aus Urs Tschan, Peter Oberson (Leitung, Mitte) und Thomas Lüscher am Örgeli sowie Ernst Bärtschi am Bass. Bei Potzmusig wird die Volksmusik gezeigt, wie sie ist: authentisch, frisch und traditionell.



Weihnachtsmarkt direkt an der Limmat in Ennetbaden 2019

Mittwoch
bis Sonntag,
18. bis 22.
Dezember

Öffnungszeiten

Mittwoch/Donnerstag	16.00 bis 21.00 Uhr
Freitag/Samstag	17.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag	14.00 bis 21.00 Uhr

www.vindonissa-ag.ch

Jahreskonzert der Rätz Clique Brugg

Die Rätz-Tambouren und -Pfeifer sowie die Teufelstrommler haben sich mit Freude und Fleiss für das Jahreskonzert vom Samstag, 7. Dezember, 18 Uhr im Rätz-Keller «Laternli» an der Annerstrasse 9 vorbereitet. Geboten wird ein vielseitiges, kurzweiliges Programm mit traditionellen und modernen Stücken. Konzertbesucherinnen und -besucher können sich sowie ihre Meitli und Buebe für einen Einführungskurs am Konzertabend anmelden. Zudem organisiert die Rätz Clique Brugg einen Workshop im Stapferschulhaus und im Cliquenlokal. Der Kurs kostet Fr. 30.–. Beginn ist jeden Monat um 18.15 Uhr; Anmeldungen nimmt Hermann Hediger, Obere Holzgasse 4, 5212 Hausen (056 441 40 37; werbewerbstatt@hispeed.ch) entgegen.

De Samichlaus würd BIO chaufe ...

Freitagsmarkt in Brugg
am 6., 13. und 20. Dezember
Samstagsmarkt in Baden
am 8., 15., 22. und 24. Dezember

biomeier 056 246 22 18, www.biomeier.ch

«Der Chlaus-Osterhase ist der Renner»

Veltheim: Bäckerei Richner mit besonders süssen Weihnachts-News

(A. R.) – Ursprünglich habe man den Chlaus-Osterhasen für den Geburtstag einer Freundin geschaffen – und ihn dann versuchsweise ins Laden-Sortiment genommen. «Unterdessen ist er der grosse Renner», lacht Barbara Richner mit Blick auf den süssen Meister Lampe mit dem herzigen Chlaus-Mützli auf dem einen Ohr. Apropos Chlaus: Dieser kommt nun am Samstag, 7. Dezember, von 10 bis 12 Uhr auf Bäckerei-Besuch.



Barbara Richner präsentiert neben einem köstlich befüllten Chlaus-Stiefel einen weiteren Bestseller: den Lebkuchenhaus-Bausatz. Andi Lüscher, Leiter Coniserie und Mitglied der Geschäftsleitung, zeigt den neuen Chlaus-Osterhasen – und Karl Richner den Schoggi-Panettone und den Christstollen.

Weitere weihnächtliche Hits seien etwa der spezielle, mit Schoggi-Möckli durchwirkte Panettone, erklärt sie, oder die beliebten, nach echtem Dresdner Rezept hergestellten Christstollen. «Und natürlich unsere Weihnachts-Pralinés mit Blutorangen-Püree und Lebkuchen-Gewürzen oder die Cacaofruchtsaft-Pralinés», so Barbara Richner. Gefragt seien diese auch als attraktive – und essbare – Tischdekoration, schmunzelt sie.

Was Truffes & Co. anbelangt, ist die Bäckerei Richner dank des separaten Anbaus für die im Februar in Betrieb genommene Coniserie bestens aufgestellt. Der neue Geschäftszweig jedenfalls, nämlich die hauseigenen Pralinés auch für andere Bäckereien herzustellen, hat sich bestens etabliert. «Diese Investition zahlt sich aus, wir liefern in die ganze Deutschschweiz», freut sich Barbara Richner.

Rosige Zeiten für Eclipse Cross-Käufer

Auto Gysi, Hausen: Weihnachtsaktion (bis 15. Dez.) bietet Rabatte von bis zu Fr. 8000.– auf dem Mitsubishi-Zugpferd

(A. R.) – «Für Fr. 25'950.– bekommt man diesen stylischen SUV als Allradler mit 163 PS-Automat, mit «oberklassiger» Ausstattung und mit fünf Jahren Garantie – etwas Vergleichbares

gibt es für einen solchen Preis sonst nur als Occasion», liefert Peter Gysi jun. ein besonders gutes Beispiel, weshalb für Eclipse Cross-Käufer momentan rosige Zeiten herrschen.

Als Zugpferd entpuppt sich dieses Modell nicht nur von den Verkaufszahlen her. «Weil der neue Eclipse Cross jetzt bis zu 2 Tonnen Anhängelast schleppen kann, sind mit ihm nun auch Rössler, Wohnwägel oder Sport-Aktivisten aller Art bestens bedient», freut sich Peter Gysi über starke Motor-News wie etwa das von 250 auf 388 Nm gesteigerte Drehmoment. In dieser Variante rollt der serienmäßige Allradantrieb übrigens nicht etwa mit CTV, sondern mit einem traktionsstarken Achtgang-Automat an. Jedenfalls dürfe man dank der Weihnachtsaktion einen neuen Eclipse Cross für keine 23'000 Franken sein eigen nennen. Wobei «ihm punkto Assistenz und Sicherheitssystemen so schnell keiner so schnell das Wasser reicht», meint Peter Gysi und weist etwa auf die 360-Grad-Kamera, das Leder-Interieur, die Fussgängerschutzerkennung, das Smartphone Connect Display oder den Fahr- und Leitlinien-Assistenten. Mehr Informationen zu dieser quasi beliebig verlängerbaren Liste unter Tel. 056 460 27 27 oder www.autogysi.ch



Eclipse Cross: steht dafür, dass man bei Auto Gysi enorm viel Auto fürs Geld bekommt.

«Chlaus-Days» bei Gitarrentreff Hitz



Der neu an der Dorfstrasse 16 in Villnachern von Valentin und Brigitte Hitz im Oktober eröffnete Gitarrentreff Hitz erfreute sich bereits am Adventsanlass letztes Wochenende regen Besuchs von Musikbegeisterten aus nah und fern. Nun geht es an diesem Wochenende an den «Chlaus-Days» vom Fr 6. 12. (9 – 20 Uhr), Sa 7. 12. (9 – 17 Uhr) und So 8. 12. (13.30 – 17 Uhr) mit Attraktionen und Clausknuspereien weiter.

Unter fachkundiger Anleitung können grosse und kleine Interessierte Instrumente ausprobieren und kostenlos erste Schritte bei den offenen Gratis-Schnupperlektionen für Einsteiger in Ukulele oder Begleitgitarre erlernen. Neben einem vielseitigen Verkaufsangebot an Instrumenten aller Art samt Zubehör bietet Gitarrentreff Hitz auch eine hauseigene Musikschule für Gitarre, Ukulele, Banjo und Mandoline an. Ebenso steht eine gut eingerichtete Werkstatt für Reparaturen und Service zur Verfügung. Erwähnenswert auch die Zusammenarbeit mit der Musikschule Schenkenberg: Alle Musikschüler erhalten einen Rabatt für Instrumenten- und Zubehörkauf. Infos auch unter 056 284 04 07.

Geschenk-Tipp

Rund 300 Klötzli aus naturbelasemem Buchenholz (Herkunft Europa). Bauwerk-Klötzli mit den Massen 120 x 24 x 8 mm eignen sich, um einfache oder auch komplexere Konstruktionen zu erbauen. Die Klötzli lassen sich flach liegend, hochkant oder auf der Seitenkante aufeinanderstapeln, und kommen ganz ohne Verbindungs- oder Befestigungselemente aus. Das simple Spielzeug aus dem Naturprodukt Holz fördert die Kreativität und den Umgang mit Formen und Volumen.

Parkettklötzli im Seesack

Fr. 42.50 inkl. MWST



Bezugsquelle:
Markus Biland AG
5413 Birnenstorf
Tel. 056 225 14 15
info@markus-biland.ch
www.markus-biland.ch



Einen Traum von einem Weihnachtsbaum...

...geniessen viele staunende kleine und grosse Passanten derzeit am Hausener Heuweg gleich gegenüber dem Dahl-Haus: Zum nunmehr dritten Mal bringt Ruedi Dreier (Bild) mit seiner prächtigen, von rund 4300 Lämpchen illuminierten Nordmann-tanne viel Licht ins Dezember-Dunkel. Daneben zieren auch stilvolle Kugeln, Schneeflocken oder Tannzapfen den Christbaum – genauso wie davor die wunderschöne, aus Naturmaterialien selbst geschaffene und ebenfalls stimmungsvoll beleuchtete Krippe (kleines Bild). «Den Baum darf ich jeweils aus dem Wald von

Marcel und Patrick Huber, die in Windisch die Minigolfanlage Dägerli betreiben, auslesen – und dann bringen sie mir ihn», freut er sich über den grosszügigen Dank der beiden Brüder. Nämlich dafür, dass der pensionierte Schlosser Ruedi Dreier bei der Sanierung des alten Minigolf-Teichs so eifrig mitgeholfen hatte. Heute erfreuen sich da Störe, Schildkröten & Co. ihres neuen Zuhauses – nun allerdings ist vor Ort nicht Minigolfen, sondern der Weihnachtsbaumverkauf mit Kafi-Egge angesagt (Sa 7. / 14. und So 8. / 15. Dez. sowie Fr 20. bis Mo 23. Dez., immer ab 14 Uhr).

Lupfig Tel. 056 450 01 81

SANIBURKI

www.saniburki.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holdbank, Hottwil und Turgi.
Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr (Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)
Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Irene Hung-König (ihk)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Fulminantes Weihnachts-Finale im «Presäntli»

Neumarkt Brugg: Ende Februar muss der beliebte Geschenkladen dem Lidl weichen

(A. R.) – «Klar, «S'Presäntli», das ist mein Leben», unterstreicht Inhaberin Regina Haus (64), «aber jetzt ist es gut so, wie es ist – ich freue mich darauf, was die Zukunft Spannendes für mich bereithält.» Vorerst jedoch sorgt sie nochmals für ein fulminantes Weihnachts-Finale, wie ein Besuch in der stilvoll arrangierten Welt der raffinierten Geschenke zeigt.

«Immer, wenn eine Aufmerksamkeit gefragt ist, komme ich hierher», sagt Kevin Sibold aus Windisch. Dies bevor Corinne Müller aus Niederrohrdorf gerade ein herziges Schächteli erwirbt, um einem Gutschein ein feierliches Cachet zu verleihen. Und wie so viele fragen auch sie sich, wo sie nach der nunmehr 30-jährigen Presäntli-Ära denn bloss hingehen sollen, um zum Beispiel den stimmigen Spruch im seit Jahrzehnten enorm gefragten Karten-Sortiment aufzuspüren. Tenor der Kundschaft: Hier konnte man immer quasi planlos reinkommen – und hat stets etwas Passendes gefunden, seien es nun exquisite Wohndekos, stylische Taschen, vielfältigen Schmuck, schicke Hochzeits-oder witzige Männer-Geschenke.



Regina Haus lädt in «S'Presäntli» – wo heuer zum letzten Mal Weihnachten ist.

Regina Haus – die Neumarkt-Frau der allerersten Stunde wirkt seit 37 Jahren in Brugg, ganz am Anfang noch mit der Leder-Boutique Regina – wird ihren Sinn für Ästhetik ab nächsten März anderweitig ausleben. «Ich habe bereits einen Malkurs beim Gebenstorfer

Künstler Armin Strittmatter gebucht», freut sich die Koblenzerin – auch darauf, vermehrt in Haus und Garten zu wirken und endlich die Schweiz so richtig zu erkunden. «Schliesslich bin ich hier nun 30 Jahre lang die Kellerassel gewesen», schmunzelt sie.

Das Treffen der sieben Zwerge

Veltheim: Die turnerischen Darbietungen wurden mit einer modernen Version von «Schneewittchen und den sieben Zwergen» verbunden – zweite Turnerabend-Ausgabe am Samstag



Die Zwergli werden im Reifen hin- und hergeschaukelt – rechts: gemeinsamer Tanz der Aktiven.

(ihk) – Zwerg Brocki ist traurig. Er denkt an die gute alte Zeit, an seine sechs Freunde aus dem Wald. Sein Wunsch: ein Treffen mit Schneewittchen und seinen Freunden. Auch Schneewittchen ist von der Idee angetan, versteht Brockis Problem aber nicht. Mittels «Instagram» sei es doch ein Einfaches, alle zusammenzutrommeln. Brocki versteht nur Bahnhof, lässt sich aber bereitwillig in die sozialen Medien einführen. Doch nicht nur Brocki kann sehen, was auf Instagram läuft. Auch die Gäste sind dank der Posts, die auf der Leinwand gezeigt werden, im Bild. Die turnenden Vereine Veltheim kopelten das ins 21. Jahrhundert transferierte Grimm-Märchen mit witzigen Sketches und passenden Turn- und Tanznummern. So liefen die kleinen Zwergli des Elki- und Kinderturnens über Leitern und rutschen mit Freude die Bänke hinunter. Genüsslich liessen

sie sich in den Ringen hin- und her Schaukeln – dazu war die ganze Armkraft der Mamis und Papis vonnöten. Während Schneewittchen eine Sprachnachricht an ihre Kolleginnen Rapunzel und Dornröschen verschickt, stürmen die Mädchen und Jungs heran. Sie präsentieren ihr ausgefülltes Wochenprogramm, tanzen dazu und hüpfen vom Schwedenkasten in die Tiefe.

Emoji-Gesichter im UV-Licht

Im ultravioletten Licht geistern Gestalten umher, die auch übers Trampolin springen. Künstlerisch untermalt werden die Bewegungen durch Emoji-Masken, weisse Handschuhe und Stirnbänder. Die Männer- und Frauenriege agiert als Maler und Modelle. Mit Malerkitteln und Béret ausgestattet, bringen die Männer die Figuren aufs Papier, dies im gemüthlichen Takt zum Lied «Muesch dini Seel bambälä laa». Ins Fitnesscenter hat es die Geräteturn-

Jugend und die Damenriege verschlagen. Vor den anspruchsvollen Aufgaben am Stufenbarren zeigen sie, was sie fitnessmässig alles draufhaben. Mit vollgepackten Koffern macht sich die Jugi und die kleine Mädchenriege gemeinsam auf Reisen. Als Blasmusikverein in Turnhosen tritt der Turnverein nach der Pause auf. Damit ist klar, die Männer haben es musikalisch wie turnerisch drauf. Turnen und spielen gleichzeitig geht dann aber doch nicht: Ihre Sprungrollen am Boden werden zum Lied «Charlotta» gezeigt. Schliesslich ist Party-Time angesagt, denn Brocki hat es geschafft. Alle seine Freunde und Schneewittchen sind da. Doch was ist das? Jetzt hängen alle an ihren Handys. Brocki spricht ein Machtwort. Die 2. Ausgabe des Turnerabends findet am Samstag, 7. Dezember, um 20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle Veltheim statt.

DANKE.

Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für die erfolgreiche und geschätzte Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und freuen uns auf gemeinsame zukünftige Projekte.

Claudia Piani und Team

Betriebsferien: 23. Dezember 2019 - 12. Januar 2020

PIANI

MALERGESCHÄFT BRUGG WWW.PIANI.CH

Movement - Scott TEST - NITRO TEST Fritschi - ABS - Colltex - Splitboards

FreeSki, Board, Langlauf

BIKE SNOW SPORT MODE **no limit**

Services Vermietung
056 441 77 11 **5200 Brugg** www.no-limit.ch



Alle wollten mit der Turnfamilie Villnachern «ab uf d'Alp»

(A. R.) - Gerappelt voll war die Turnhalle Villnachern am Freitag- und Samstagabend: Alle wollten mit der Turnfamilie «ab uf d'Alp». Wobei es auf dieser spannenden Expedition neben viel Herzigem und Humoristischem auch artistische Nummern zu bestaunen gab: Die «Stubete» der

Männer- und Frauenriege (Bild oben) etwa wurde unter tosendem Applaus der letzten fünf Jahrzehnte. Über den Prager Frühling, den Mauerfall bis zur Finanzkrise und zur Fussball-WM schildert er seine poetischen Wahrnehmungen.



Bad Schinznach: Aquarena Saunanacht – for Ladies only

Am Freitag, 13. Dezember, können Ladies ab 18 Jahren von 22 bis 1 Uhr exklusiv einen entspannenden Abend in stilvollem Ambiente geniessen. Drei Saunen, ein Aroma-Dampfraum, ein Gradierwerk, ein

Erlebnis-Dampfraum mit Klang-, Licht-, und Erlebniseffekten wie Tropenregen, Nebel und Schaum überraschen die Sinne – und feine Apéro-Häppchen und Getränke sind im Eintrittspreis von Fr. 39. – inklusive.

Klaus Merz liest im Odeon Brugg

Im Forum Odeon liest am Freitag, 7. Dezember, 19.15 Uhr, der Aargauer Schriftsteller Klaus Merz. Er zählt zu den prägenden Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Seine Werke wurden vielfach ausgezeichnet.

Klaus Merz entfaltet im Mikrokosmos einer Firmengeschichte die Kulisse der letzten fünf Jahrzehnte. Über den Prager Frühling, den Mauerfall bis zur Finanzkrise und zur Fussball-WM schildert er seine poetischen Wahrnehmungen.

«Fünf Weine eingereicht – vier Mal Gold und einmal Silber geholt»

Villigen: Weingut Schödler brillierte am Internationalen PIWI-Weinpreis 2019

(A. R.) – «Fünf Weine haben wir eingereicht – und vier Mal Gold und einmal Silber geholt», freut sich Winzerin Judith Schödler über die Auszeichnungen jenes Weinpreises, bei dem nur Weine aus pilzwiderstandsfähigen Rebsorten eingereicht werden dürfen. «Besonders stolz machen uns die weisse «Sinfonie 2018» und der rote «Passione 2015», die 95 von 100 Punkten erreichten», betont sie.



Judith Schödler freut sich über den Medaillenregen – besonders über die 95 Punkte für die weisse «Sinfonie 2018» (aus der Piwi-Sorte Johanniter) und den roten «Passione 2015» (Maréchal Foch).

Adagio 2012 «doppelt goldig»

Beachtlich sei auch, ergänzt Partner und Kellermeister Nick Schnider, dass der «Adagio 2012» nach 2016 nun erneut mit Gold prämiert worden sei – damit werde nicht zuletzt bescheinigt, dass dieser körperreiche, im Holzfass ausgebaute Rotwein sich auch die nächsten Jahre noch optimaler Trinkreife erfreue. Ein weiteres Golddiplom erhielt sodann der «Adagio 2014» – und Silber machte die weisse Cuvée «Serenade 2018».

Fortissimo Richtung ökologischerer Weinbau-Zukunft

Die Weine des Hauses tragen meist Namen mit Musik-Bezug – als Fortissimo liesse sich das Engagement von Judith Schödler bezeichnen, was den Ersatz konventioneller Rebsorten angeht. Be-

reits heute sind 45 Prozent der Rebfläche mit Piwi-Trauben bestückt, bei denen Pflanzenschutzmittel nur stark reduziert eingesetzt werden müssen. «Der Piwi-Anteil wird weiter steigen – RieslingxSylvaner und Blauburgunder sind bei uns ein Auslaufmodell», macht sie klar.

Degustieren lassen sich die buchstäblich ausgezeichneten Medaillenweine etwa am Bruger Weihnachtsmarkt (Sa 14. / So 15. Dez.) oder im Hofladen (im Dezember offen Fr 17 – 19 sowie Sa 8 – 12 Uhr). Mehr Infos auch unter www.schoedlerwein.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

sanigroup

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1699.00
V-Zug Waschturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora S/55 w/n	1399.00
Miele Geschirrsp. G 27315-60 BW	1699.00
Miele Waschautomat WWE-300-20 CH	1359.00
Miele Wäschetrockner TWE 500-20 CH	1329.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	1599.00
Geberit Mera Comfort DuschWC	3699.00

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

webregent Webdesign und Vermarktung
Werden Sie sichtbar!
kostenlos! Erstberatung: hello@webregent.ch | 079 174 41 32